

Erster Besucher ging vorne rein, letzter Arbeiter hinten hinaus  
**verschwendene Tafel!**



Fernöstlicher Flair in der Wörthersee-Arena: das japanische Mädchen pflückte Blumen vom Rasen



Foto: Uta Röhler-Wiedergut

Da war die Stimmung noch super: Vor dem Match begeisterten die Showtänzerinnen.



Männer der Klagenfurter Berufsfeuerwehr beschützten diese japanische Schönheit.

**D**ie Generalprobe für die Europameisterschaft 2008, also für jene drei Spiele, die wir im Dezember zugestellt bekommen, ist geslickt. Und das nicht nur in der Sache, sondern eindrucksvoll.

Diese Tatsache können auch einige Kritiker, die durch das nicht eingetretene Chaos offenbar enttäuscht sind, nicht schlechtreden. Auch wenn sie es krampfhaft versuchen.

Das war ja ein Freundschaftsspiel der Österreicher. Wartet nur ab, wenn erst die Engländer, Italiener oder auch Rapidfans kommen, versucht ein selbsternannter Analyst doch noch Bedrohungszenarien herbeizureden. Auch drei Mal, wenn schon. Auch drei Mal, soviel Verkehr wie am

## Euro-Probe bestanden

Freitagabend, drei Mal so viel Stau, drei Mal so viel „Chaos“ und drei Mal so viel Dreck können kein Problem darstellen, das nicht zu lösen wäre. Polizei, Rettungs- und Ordnungskräfte haben gezeigt, dass sie eine Großveranstaltung wie die Stadionsöffnung locker bewältigen können – also werden sie auch in der Lage sein, Härteres zu meistern.

Einen wesentlichen Beitrag zur Ruhe und Ordnung hat diesmal aber auf jeden Fall – bei aller Bescheidenheit die „Krone-Aktion“, ganz kärmten ins Stadion, gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Gerhard Dörfler, Stadt Klagenfurt und Postbus geleistet. 6000 Fans geordnet per Busflotte heran- und dann wieder nach Hause zu bringen, das war ebenso eine logistische Meisterleistung wie eine deutliche Entlastung.

Danke allen, die im Hintergrund mitgewirkt haben: Peter Kuss vom Büro Dörfler, EURO-Manager Jörg Schretter, Postbus-Disponent Walter Kogler und Adr Krumpl vom Büro Schreuer. **hm**